

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 310.

Sonntag den 6. November.

1853.

### A u f f o r d e r u n g.

Diejenigen Aeltern und Pflegeältern, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule für Oftern 1854 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an spätestens bis zum 31. December d. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Leipzig, den 24. October 1853.

Das Armendirectorium.

### Verhandlungen der Stadtverordneten am 2. November 1853\*).

Der Vorsteher Adv. Franke eröffnete die Sitzung in üblicher Weise mit dem Vortrage der zur Registrande eingegangenen Gegenstände. Dabei wurden zum Bau des Hauses der III. Kleinkinderbewahranstalt 26 Ruthen Bruchsteine gegen das Brecherlohn, und zu demselben Behufe noch nachträglich 5½ Ruthen Bruchsteine unter derselben Bedingung für die von den Kaufleuten Voigt und Felix errichtete IV. Kinderbewahranstalt verwilligt.

Einer weiteren Mittheilung des Rathes zufolge hat das königl. Ministerium des Cultus die auf jährlich 67 Thlr. 6 Ngr. festgesetzte, mit dem Amte verbundene Entschädigung der Pastoren an den beiden hiesigen Hauptkirchen wegen Wegfalls der Gebühren für die Leichenpredigt bei Begräbnissen erster Classe nunmehr genehmigt. Es ist damit dem Wunsche des Rathes und der Stadtverordneten, daß die Gebühr für die Leichenpredigt fernerhin nicht, wie das Ministerium vorher angeordnet hatte, auf die Begräbniskosten geschlagen werde, entsprochen worden.

Ferner zeigt der Stadtrath an, daß der Stadtverordneten-Ersatzmann Kaufmann Beyer seine Wohnung in Leipzig aufgegeben habe, so wie daß er sich bei Ablösung der Erbzinse in allen zur Stadt gehörigen Ortschaften mit einem der Beteiligten, dem Gutbesitzer Pitschaft in Sommerfeld, vergleichsweise dahin geeinigt habe, daß der von demselben als Besitzer zweier dasigen Güter zu zahlende, seinem Betrage nach zum Theil streitige Erbzinse, insoweit er streitig, auf die Hälfte, und zwar von 1 Thlr. — Ngr. 8 Pf. auf 15 Ngr. 4 Pf. herabgesetzt werde. Das Collegium trat diesem Abkommen einstimmig bei.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung machte der Vorsteher das Plenum noch mit den neugebildeten Deputationen bekannt und erwähnte sodann, daß die bisherige Geschäftsordnung des Collegiums durch die Praxis viele Aenderungen erfahren habe und deshalb einer Umarbeitung dringend bedürfe. Nach seinem Vorschlage beschloß man, diese Umarbeitung seiner Zeit vornehmen, für jetzt aber so lange ausgesetzt sein zu lassen, bis die noch schwebende Frage, ob das jetzt gewählte Collegium bis Ende nächsten Jahres zusammen bleiben und somit von einer Ergänzungswahl in diesem Jahre abgesehen werden werde, entschieden sei. Die auf die Plenarverhandlungen bezüglichen Vorschriften der Geschäftsordnung theilte der Vorsteher mit.

Nachdem hierauf das Collegium auf Antrag der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen die Justification der Rechnungen der II. Bürgerschule auf das Jahr 1850, der Nicolaischule auf das Jahr 1850, des Almosenamts auf das Jahr 1851 und des Arbeitshauses für Freiwillige auf die Jahre 1851 und 1852 ausgesprochen hatte, trug St.-B. Dr. Stephani ein Gutachten derselben Deputation vor über die Rückantwort des Stadtraths auf die bezüglich der Vereinigung des Almosenamts mit der Armenanstalt gestellten Anträge.

Diese Anträge gingen dahin, daß die Zinsenvertheilung von der 12,000 Thlr. betragenden Hölzel'schen Stiftung, so wie zwei zu Cur- und Beerdigungskosten bestimmte Posten von beziehentlich 60 Thlr. und 54 Thlr., welche sich der Stadtrath vorbehalten hatte, dem Armendirectorium überwiesen würden.

Nach den vom Stadtrath gegebenen Erläuterungen stehen indeß, bezüglich der Hölzel'schen Stiftung, diesem Antrage die wegen der Zinsvertheilung getroffenen stiftungsmäßigen Bedingungen entgegen, während die fraglichen Cur- und Beerdigungskosten schon in dem vom Stadtrath überhaupt sich vorbehaltenen Verwendungssummen inbegriffen sind.

Dem Vorschlage der Deputation entsprechend, erachtete das Plenum durch diese Mittheilungen die gestellten Anträge für erledigt, und es ist nunmehr über die Vereinigung beider Anstalten zwischen Rath und Stadtverordneten volles Einverständnis hergestellt.

### Stadttheater.

Das schon ältere Lustspiel „Die Mode“, von Roderich Benedix ward am 4. d. M. zum ersten Male hier gegeben. Es ist dieses Stück jedenfalls eines der schwächeren Erzeugnisse des fruchtbareren Schriftstellers und verdiente eher die Bezeichnung „Pöffe“ als „Lustspiel“. Abgesehen von dem großen Fehler, daß man schon in der Exposition erfährt, worauf es hinaus will, daß man den ganzen Verlauf der Intrigue schon hier übersieht, also von irgend einer Spannung oder Ueberraschung gar nicht mehr die Rede sein kann, leidet das Stück auch an Uebertreibungen und Unwahrscheinlichkeiten, die selbst für die feinere Pöffe fast zu stark sind. In formeller Beziehung vermisten wir in diesem Lustspiele zuweilen das oft mit Recht anerkannte Geschick des Autors, besonders im zweiten Acte, wo die langen Reden für und gegen die Modenarrheiten die Handlung nur aufhalten, überdem vollkommen überflüssig sind, daher ermüden, um nicht zu sagen langweilen. Die Tendenz des Lustspiels, die uns Deutschen nur zu sehr eigene, lächerliche Nachäfferei französischer Moden zu geißeln, ist gewiß eine höchst löbliche, man sieht aus Allem, der Dichter ist selbst entrüstet über diese bei Frauen lächerlichen, bei Männern entwürdigenden Uebereithen — sein Eifer führt ihn aber zu weit und verleitet ihn zu langen und nicht sehr erquicklichen Debatten. Wichtigkeiten, wie die Modenarrheit, verdienen gar nicht so viele Worte; ein kurz gefaßter beißender Witz, ein vielleicht etwas maliciöser Spott ist in solchen Fällen viel besser am Platze. Unfehlbar würde das Stück sehr gewinnen, wenn man es — namentlich im zweiten Acte — kürzen wollte: ein langes Leben auf den Brettern möchten wir ihm aber auf keinen Fall prophezeien.

Wenn das Ensemble noch Einiges zu wünschen übrig ließ, so verdienen doch die Leistungen der einzelnen Mitwirkenden alles Lob. Frau Eike (Eva) gab die schon etwas alternde Repräsentantin des letzten Pariser Geschmacks mit Feinheit und ganz naturgetreu. Sie wußte mit Glück die Uebertreibung zu vermeiden, so weit dies hier, wo der Dichter etwas übertrieben hatte, möglich war. Nicht

\*) Eingegangen den 4. Novbr. Abends.

Die Red.

so gut gelang dies Herrn Menzel, bei dessen Wiedergabe des gedankhaften Herrn v. Hahndorf das feine und gewandte Wesen des Salonmenschen oft zu vermissen war. Dergleichen Partien liegen dem eigentlichen Fache Herrn Menzels zu fern. Eine sehr angenehme und liebenswürdige Erscheinung war Frä. Liebich als Clara. Sie fand in ihrer dankbaren Rolle die beste Gelegenheit, ihr oft schon anerkanntes Talent für das feine Conversations-Genre zu betheiligen. Herr Böckel (Baron v. Seeland) stand ihr würdig zur Seite; er zeichnete sich durch nobeles und gewandtes Spiel aus, wie es der von ihm darzustellende Charakter verlangte. Die kleinere und weniger hervortretende Rolle der Therese war in den Händen der Frä. Steffen. Wir haben schon bei anderer Gelegenheit gesagt, daß diese junge Darstellerin nicht ohne Talent ist; es fehlt ihr jedoch noch an Gewandtheit, und vor Allem muß sie sich bemühen, gewisse, an kleine Bühnen erinnernde Manieren abzulegen, d. h. natürlicher zu werden und dem Zuschauer nicht so oft merken zu lassen, daß sie auf dem Theater steht, um die ihr zugethheilte Rolle zu spielen. — Die vollste Anerkennung und den lebhaftesten Beifall errangen sich Herr Pauli als Freiherr von Borstein und Herr v. Dhegraven als Herr von Bock. Ersterer gab den einfachen und vernünftigen deutschen Landadelmann ganz aus dem Leben gegriffen wieder und sprach seine Rede im ersten Acte mit der hier erforderlichen Wärme und inneren Ueberzeugung. Sehr ergötlich war Herr v. Dhegraven in der Maske des einfältigen, verbauerten Landjunkers, welche er zu singiren hatte, dabei wußte er jedoch gegen den Schluß des Stückes selbst in der bäuerischen Tracht den feinen und gebildeten Mann entsprechend darzustellen.

Der Beifall, den das Stück fand, war nur ein getheiltes und besonders schadet ihm der etwas matte und gedehnte Schluß.

Das Ballet-Divertissement „Der Sklavenhändler“, welches dem Lustspiele folgen sollte, mußte wegen plötzlicher Krankheit eines Ballet-Mitgliedes ausfallen; statt dessen wurden gegeben: Pas de Giselle, getanzt von Frä. Roth und Herrn Balletmeister Martin, und die Posse „Der Ehrgeiz in der Küche“.

### Erdmanns Vorlesungen.

(Eingefendet.)

Leipzig nimmt den Ruhm für sich in Anspruch, eine Stadt zu sein, in welcher die Wissenschaften nicht nur bei den besonders dazu Berufenen sorgsame Pflege finden, sondern wo auch das größere Publicum Antheil nimmt am Studium derselben. Sollte man es aber wohl glauben, daß in eben derselben Stadt die von einem bewährten Lehrer der Chemie für den bevorstehenden Winter beabsichtigten Vorlesungen über Experimental-Chemie wegen zu geringer Theilnahme nicht haben stattfinden können? — Und doch ist dem so. Herr Prof. Erdmann, eine Zierde unserer Universität, hat sich aber durch seine Vorträge in früheren Jahren so viel dankbare Anerkennung des Publicums erworben, sein großes Talent, sich in blühendem Vortrage auch dem vollständigsten Laien faßlich und ihn auf dem Gebiete seiner Wissenschaft heimisch zu machen, ist so allgemein bekannt, daß es gewiß nur an Zufälligkeiten gelegen haben wird, wenn seine diesmalige Einladung nicht sofort den erwarteten Erfolg gezeigt hat. Und in der That hört man, daß noch in den Nachmittags- und Abendstunden des Tages, an welchem die Vorlesungen beginnen sollten, eine genügende Anzahl Theilnehmer sich gemeldet hatten, — die Rückgabe der Billets war aber bereits im Werke.

Sind wir hierin recht berichtet, so würde es aber von Allen, die die Absicht hatten, sich an Herrn Prof. Erdmanns Vorlesungen zu erfreuen, gewiß auf das Dankbarste anerkannt werden, wenn sich derselbe entschloße, dem Publicum nochmals Gelegenheit zu geben, durch eine zahlreichere Betheiligung zu beweisen, daß es Leipzig für eine Ehrensache hält, ein Unternehmen nicht im Stiche zu lassen, um das uns viele andere Städte, denen es an einer gleich befähigten Persönlichkeit mangelt, beneiden würden.

### Das Öffnen und Schließen der Materialläden.

Ueber das Beginnen der Vorstellungen im hiesigen Stadttheater haben sich in d. Bl. so verschiedene Stimmen geltend zu machen gesucht, daß es dem Einsender nicht beikommen kann, über das im Interesse eines geachteten und gerade hier sehr zahlreich vertretenen Standes angeregte Tagesgespräch seine Meinung abgeben

zu wollen. Wohl aber nimmt er hierbei Gelegenheit, in anderer, diesem Gegenstande allerdings ganz fern liegenden Beziehung einen Uebelstand zur Sprache zu bringen, der ihm der Beachtung gedachten Standes nicht unwerth erscheint.

In mehreren am hiesigen Plage bestehenden Materialwaarenhandlungen sind die Lehrlinge verpflichtet, selbst während der unfreundlichen und kalten Wintermonate früh 6 Uhr die Verkaufslöcher zu öffnen und Abends  $\frac{1}{2}$  10, sogar 10 Uhr zu schließen. Essen und schlafen diese jungen Leute, wie sehr häufig der Fall, bei ihren von dem Geschäft entfernt wohnenden Aeltern, so sind letztere aus Gesundheitsrücksichten gegen die Söhne gezwungen, um 5 Uhr aufzustehen und bis nach 10 Uhr Abends deren Heimkehr zu erwarten. Schon die darunter leidenden ökonomischen Verhältnisse der Aeltern, bei weitem mehr aber noch die nicht wegzuläugnenden Erfahrungen, daß zu große und zu lang andauernde Anstrengung zur Abspannung und Erschlaffung, wenn nicht gar bei der oft nur rein mechanischen und geistlosen Beschäftigung zur Unlust und Abneigung gegen den erwählten Beruf führt, lassen den Wunsch der um die Zukunft ihrer Söhne besorgten Aeltern gewiß als gerechtfertigt erscheinen, daß die Herren Principale zur erwähnten Jahreszeit erst früh um 7 Uhr das Geschäft beginnen und spätestens um 9 Uhr Abends schließen lassen. Es ist dies eine Maßnahme, wodurch weder der merkantilische Vortheil überhaupt beeinträchtigt, noch die gegen das Publicum zu nehmende Rücksicht im Geringsten verletzt wird.

Der Einsender, mit den großen Anforderungen unserer Zeit an den jungen gebildeten Kaufmann nicht unbekannt, hat durch diese Andeutung den Wunsch vieler Aeltern aussprechen wollen, der, weil er billig und gerecht ist, sicherlich auch auf Anklang rechnen darf.

### A n t w o r t.

Es ist wohlgethan, wenn die Wohlthätigkeit immer zur Vorsicht ermahnt wird, deshalb haben dem doch wohlmeinenden Einsender des Auffages im Tageblatte über Bewahranstalten (2. November) selbst diejenigen zu danken, denen diese Worte wehe thun konnten. Zur Berichtigung der ausgesprochenen Befürchtungen kann aber versichert werden, daß bei der Aufnahme der Kinder in die Bewahranstalten von den beaufsichtigenden Frauen die gewissenhafteste Vorsicht angewendet wird und manch „stiller Gang“ geschieht. Aber der letzte Rest früherer Wohlhabenheit oder vielleicht das Geschenk begüterter Wohlthäter — ein Hut und ein Umschlagetuch — können doch unmöglich die Ausschließung angemeldeter Kinder bestimmen. Und wer da hineingeschaut, der weiß auch, daß solche äußere Zeichen scheinbaren Wohllebens dem Menschenfreunde es oft zur heiligen Pflicht machen, die Kleinen in die Bewahranstalt aufzunehmen, damit deren Kinder eben bewahrt seien. Erheischt es denn nicht vielleicht die Rücksicht auf ungebildete Kinder, auch einzelne solche aus bemittelten Familien mit aufzunehmen, welche jenen zur Aufmunterung und Förderung dienen könnten? Wöchte darum nicht so schnell nach dem Scheine gerichtet werden. Was aber von den Christbefeuerungen gesagt wird, so dürfen wir doch wohl daran erinnern, daß diese Anstalten die Kleinen ihrem Heilande zuführen sollen, und womit könnte wohl auf die kindlichen Herzen lebendiger gewirkt werden, als wenn der Reichthum ihres heiligen Christus ihnen in den freundlichen Gaben christlicher Liebe entgegenleuchtet? Ein Prunkfest soll es allerdings und darf es nicht sein, und das ist wohl auch den Gebern fern, die nur die Freude kennen: Geben ist seliger denn nehmen. Wollen wir den Frauen nicht die Freude gönnen, an ihren Vereinsabenden, wo sie Erfahrungen mittheilen und Rathes sich erholen, kleine Geschenke fürs Christfest zu fertigen, womit auch die Schützlinge der vierten Bewahranstalt erfreut werden sollen? Wöchte man doch, statt die Freudigkeit an solcher Liebesarbeit zu trüben und auf der andern Seite stets jenes Wort „Soll ich meines Bruders Hüter sein?“ zu beschönigen und der Theilnahmlosigkeit Vorschub zu leisten, lieber den Sinn erwecken, der da eifert, eine neue Anstalt zu gründen, da sich jetzt schon die Unzulänglichkeit der vierten Bewahranstalt durch die übergroße Meldung Bedürftiger herausgestellt hat. Dabei werden jedoch alle Freunde und Arbeiter in solchen Anstalten mit dem freundlichen Rathgeber übereinstimmen, daß durch solche Wohlthätigkeitsunternehmungen weder die Erziehungsträgheit und die Verwöhnung der Armen gefördert, noch durch selbstgefälligen Prunk die Begehrlichkeit derselben genährt werden darf.

— e.

**Vermischtes.**

Das Capitalvermögen sämmtlicher Berliner Armen-Anstalten betrug Ende v. J. 943,535 Thlr.; die Ausgaben beliefen sich im v. J. auf 608,122 Thlr., oder 35,155 Thlr. mehr als 1851. Der Zuschuß aus der Stadt-Hauptcasse betrug 1852 493,371 Thlr., mithin 57,574 Thlr. mehr als 1851.

England producirt jährlich circa 32 Millionen Tons Steinkohlen, davon werden 3 1/2 Millionen Tons in London verbraucht.

Wie weit Portugal noch in der Cultur zurück ist, lehrt folgender Vorfall: Eine Postwagenverbindung zwischen Braga und Lissabon wurde eingerichtet, der erste Postwagen aber von Bauern angefallen, weil sie gewöhnlich die Reisenden befördern. Mehrere

der Passagiere wurden verwundet. Nur durch Einschreiten des Militärs konnte der Wagen seine Reise fortsetzen. Viele sonst unbescholtene Personen wurden verhaftet.

**Briefkasten.**

- 1) An Herrn A. S. .... Ihr Wunsch soll als vollständig gerechtfertigt, soweit möglich berücksichtigt werden. Wir hätten Ihnen besonders geschrieben, doch fehlt uns Ihre Adresse.
- 2) An Herrn B. S. .... Von dem uns gesendeten Gedichte können wir keinen Gebrauch machen. Es steht zu Ihrer Verfügung.
- 3) An Herrn M. Die Kohlenlieferungs-Angelegenheit dürfte nun wohl bald zur Genüge erörtert sein. Wir sind mit dem Nöthigen schon versorgt, und danken daher für Ihr Anerbieten.
- 4) An Fr. J. Alles läßt sich nicht sofort ausgleichen. Trösten Sie sich damit, daß auch andere Menschen oft genug etwas geschehen lassen müßten, was sie lieber ungeschehen gesehen hätten. Die Redact.

**Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.**

(Vergl. S. 4165 d. Bl.)

1004. Bis 15. November 1853, Abends 7 Uhr, Einzahlung B. III. mit 50  $\text{fl.}$ , d. i. 25 p. C., die Rostocker Bank zu Rostock betreffend. [Daran sind 7 1/2  $\%$ , als anderthalbmonatliche Zinsen der zuerst eingeschossenen 50  $\text{fl.}$  B. I., zu kürzen, mithin nur 49 3/4  $\text{fl.}$  baar zu erlegen; in Leipzig bei dastiger Bank.]
1005. Bis 15. November 1853, Abends ... Uhr, Einzahlung II. mit 10 p. C. (10  $\text{fl.}$ ?), die Bergbau-Gesellschaft „Vereinigte Westphalia“ zu Dortmund betreffend. [Kann zu Berlin bei dem Banquierhause S. Bleichröder geleistet werden.]
1006. Bis 18. November 1853, Abends 7 Uhr, Einzahlung B. XX. mit 1  $\text{fl.}$ , den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betreffend. [Die Einzahlung geschieht an den Cassirer des Vereins, Herrn Hausbesitzer Fuchs zu Leipzig, Zeiger Straße Nr. 8; und es wurden auf die, jeder einzelnen Actie halben, nachzuschießenden 50  $\text{fl.}$  bis daher 12 1/2  $\text{fl.}$  abgeführt. [Unter Miterlegen von 2  $\%$  Aufschlag ist Nachlieferung bis zum 30. ejusd. gestattet.]
1007. Bis 20. November 1853, Abends ... Uhr, Einzahlung III. mit 50  $\text{fl.}$  Conv.- $\text{M.}$ , d. i. 33  $\text{fl.}$  27  $\text{kr.}$  8  $\text{d.}$  Dec.-Cour., die Teßchner Kettenbrücken-Gesellschaft zu Teßchen betreffend. [Die Einzahlung ist, nebst dem jeweiligen Interimsscheine, der Direction zu Teßchen kostenfrei zu übermachen; und es wurden früher schon zwei Mal 50  $\text{fl.}$  auf jede Actie eingeschossen.]

**Leipziger Börse am 5. November.**

| Eisenbahnen.               | Br.     | Geld.   | Eisenbahnen.                | Br.     | Geld.   |
|----------------------------|---------|---------|-----------------------------|---------|---------|
| Altona-Kieler . . . .      | —       | 105 1/8 | Sächs.-Schlesische . . . .  | 102 1/4 | 101 3/4 |
| Berlin-Anhalt . . . .      | 124 3/4 | 124 1/4 | Thüringische . . . .        | 108 1/2 | 109     |
| Berlin-Stettiner . . . .   | —       | —       | Preuss Bank-Anst. . . .     | —       | —       |
| Cöln-Mindener . . . .      | —       | —       | Oesterr. Bank-Noten . . . . | 89 1/2  | 89 1/4  |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn . . . . | —       | —       | Anh.-Dessauer Lan-          | —       | —       |
| Leipzig-Dresdner . . . .   | —       | 209 1/4 | desbank. La. A. . . .       | —       | 163     |
| Löbau-Zittauer . . . .     | —       | 33 1/4  | do. do. . . La. B. . . .    | —       | 159     |
| Magdeb.-Leipziger . . . .  | 312     | 310     | Braunsch. Bank . . . .      | 109 3/8 | 109 1/8 |
| Sächs.-Bayersche . . . .   | 90      | 89 1/2  | Weimar. Bank-Actien . . . . | 104     | 103 1/2 |

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

Sonnabends am 5. November 1853.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]  
 Rüböl loco 12 3/8—12 1/2  $\text{fl.}$  Briefe, 12 1/4  $\text{fl.}$  bezahlt und Geld, pr. Nov.-Dec. 12 1/2—12 3/4  $\text{fl.}$  Br., pr. Dec.-Jan. 12 1/2  $\text{fl.}$  Br., 12 3/8  $\text{fl.}$  G.  
 Leinöl loco 13 1/2—13 3/4  $\text{fl.}$  Br., 13 1/2  $\text{fl.}$  bez. und G.  
 Mohnöl loco 20 1/2  $\text{fl.}$  Br. und bez.  
 Weizen, 86—90  $\text{fl.}$ , loco 95  $\text{fl.}$  Br., 93—96  $\text{fl.}$  bez., 94  $\text{fl.}$  G., 89  $\text{fl.}$  do. 97  $\text{fl.}$  Br., 95  $\text{fl.}$  G., 88  $\text{fl.}$  weiß do. 96  $\text{fl.}$  G.  
 Roggen, 84  $\text{fl.}$ , loco 75  $\text{fl.}$  Br. und bez., 74—75  $\text{fl.}$  G.  
 Gerste, 72  $\text{fl.}$ , loco 56—56 1/2  $\text{fl.}$  bez., 72—74  $\text{fl.}$  do. 57  $\text{fl.}$  Br. und bez., 56  $\text{fl.}$  G.  
 Hafer, 50  $\text{fl.}$ , loco 31  $\text{fl.}$  Br., 30  $\text{fl.}$  bez. und G.  
 Rapé loco 6 3/4  $\text{fl.}$  G.  
 W.-Rübsen loco 6 1/2  $\text{fl.}$  G.  
 S.-Rübsen loco 5 1/4  $\text{fl.}$  G.  
 Datteln loco 5 1/8  $\text{fl.}$  G.  
 Spiritus loco 50—50 1/2  $\text{fl.}$  bez., 50  $\text{fl.}$  G., pr. Nov. 51 1/2  $\text{fl.}$  bez., 50  $\text{fl.}$  G.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götten: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Witten-

- berg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5 1/4 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Gunterhausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 8 u.; 2) Personenz., unter Güterbef., ebenso, Brmt. 11 1/2 u.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4 1/2 u.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfniß dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Götting, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 u. (Güterz.); 3) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 u. (Güterz.), mit Uebernachten in Götten; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Archäologisches Museum** von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

**Stadt-Theater.** 15. Abonnementsvorstellung.  
**Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.**  
 Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.  
 Mit neuen Decorationen, neuen Costüms und verstärktem Orchester.  
 (Regie: Herr Behr.)

**Personen:**

|                                   |                       |
|-----------------------------------|-----------------------|
| Herrmann, Landgraf von Thüringen, | Herr Schott.          |
| Lannhäuser,                       | Herr Widemann.        |
| Wolfram von Eschinbach,           | Herr Brassin.         |
| Walthar von der Vogelweide,       | Herr Schneider.       |
| Witrolf,                          | Herr Behr.            |
| Heinrich der Schreiber,           | Herr Gramer.          |
| Reimar von Zweter,                | Herr Herboldt.        |
| Elisabeth, Nichte des Landgrafen, | Fräul. Rayer.         |
| Venus                             | Fräul. Bud.           |
| Ein junger Hirt                   | Frau Günther-Bachm.   |
| Erster                            | Frau Schwerdtgeburth. |
| Zweiter                           | Fr. Schmidt.          |
| Dritter                           | Fr. Kalburg.          |
| Vierter                           | Fr. Solberg.          |
| Fünfter                           | Fr. Reich.            |
| Sechster                          | Fr. Meier.            |

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute. Edel Frauen. Edelknaben.  
 Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.  
 Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. Zeit: Im Anfange  
 des 13. Jahrhunderts.

## Schillerfest.

Wie seit nun 13 Jahren, so wird auch in diesem Jahre die  
 Geburtsfeier Schillers stattfinden.

Am 9. d. Mts., zur Vorfeier des Festes, findet im Stadttheater  
 die Aufführung von „Wilhelm Tell“ statt, der ein Prolog  
 von Dr. Gustav Kühne, vorgetragen von Fräulein Lina  
 Schäfer, vorangeht.

Am 11. Vormittags 10 Uhr feierliche Bekräftigung der Gedent-  
 tafel am Schillerhause in Gohlis; Vermehrung der Schiller-  
 Bibliothek für Schule und Gemeinde, so wie Prämienvertheilung  
 an 20 Kinder in Gohlis.

Abends halb 7 Uhr Festfeier in den Sälen des Hôtel de  
 Pologne, über welche das am 9. dies. auszugebende Programm  
 Näheres mittheilt.

Nach der Festfeier Abends 9 Uhr Festtafel in den Sälen des  
 Hôtel de Pologne.

Billets für die Festfeier und Tafel zu 1 Thlr. (für Mit-  
 glieder des Vereins zu 20 Ngr.) so wie Billets zur Fest-  
 feier apart 15 Ngr. (Ertrag des Letzteren für edle Zwecke des  
 Vereins bestimmt) werden am 10. und 11. November, Morgens  
 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr, im Hôtel de Pologne, erste  
 Etage Nr. 6 ausgegeben, wo auch Anmeldungen neuer Mitglieder  
 angenommen werden.

Die geehrten Mitglieder des Vereins erhalten zwei Billets zur  
 Festfeier, und zwar unentgeltlich.

Leipzig, den 5. November 1853.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos)  
 und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie**  
 von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**Buchdruckerei** des L. Dorfanzigers, Goldmars Hof neben d. Post.  
**Lithographie u. Steindruckerei** von **Arnold & Berthold**,  
 Friedrichstraße Nr. 11.

**Rud. Moser** zeichnet Wäsche u. Muster z. Stücken Burg-  
 straße 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).  
**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr  
 bei **Sehardt** in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannbäder,  
 Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Lager** aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher,  
 mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt,  
 von **Frä. Geissler**, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsb. 17. Bruch-  
 bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Louis Dumont's** Seiden- und Wollensfärberei, Reichels  
 Garten, Vordergebäude.

**Druck- und Färberei** von **Franz Lobstädt**,  
 Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschan-  
 stalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**C. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neulirchhof Nr. 32. Decatirt  
 und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

**C. F. Stewin**, Damen-Mäntel und Mantillen in  
 bester Auswahl Petersstraße Nr. 44.

## Bekanntmachung.

Für die diesjährige Kirmes in unsern Dörfern ist angeordnet:  
 daß die Schenkwirthschaften **Nachts Ein Uhr** ge-  
 schlossen werden müssen.

Das Publicum wird aufgefordert, sich nach dieser Anordnung  
 genau zu achten, da sie nöthigen Falls mit Gewalt durchgeführt  
 werden wird.

Leipzig, den 4. November 1853.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

G. Rechler.

**AUCTION** im Gewandhause Montag den  
 7. Nov. u. f. L. Enthaltend  
 Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider,  
 Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Bücher, Cigarren u. Kataloge sind  
 im Rathhaus-Durchgange bei Koch vom 3. Nov. an zu haben;  
 auch wird besonders aufmerksam gemacht auf Nr. 62/85, 172/189,  
 269, 340, 473, 899/902.

**AUCTION** unter Nr. 62—83 und 899 bis  
 904 kommen sehr gute weibliche  
 und männliche Kleidungsstücke und Wäsche vor.

## Ein Billard

von Mahagoni mit Zubehör kommt unter Nr. 269 in der Ge-  
 wandhaus-Auction vor.

In der Buchhandlung von **F. G. Beyer** (Goldmars Hof)  
 in Leipzig ist zu haben:

## Lebens-Verkürzungen.

Eine Aufzählung und Schilderung derjenigen Laster  
 und Gewohnheiten, welche Gesundheit und Leben  
 gefährden und zerstören; nebst Rathschlägen zur Um-  
 kehr und Befreiung. Eine Warnungsschrift von  
**Dr. C. F. Fuchs**, kurfürstlicher Amts-Physikus zu  
 Brottrode. gr. 8. brosch. 15 Ngr.

Wie viel Unheil diese treffliche Schrift aus anerkannt kundiger und  
 tüchtiger Feder verthuen kann, können wir auf diesem engbeschränkten  
 Raume nur in den hier besprochenen Ursachen zur Lebensge-  
 fährdung und Zerstörung andeuten. Es ist höchst interessant alle  
 die aus ihnen herrührenden Folgen auf dem Umschlag des Buches  
 selbst zu lesen. 1) Uebermäßiger Genuß von Speisen, 2) des-  
 gleichen von geistigen Getränken, 3) desgleichen von Kaffee und  
 Thee, 4) Tabak- und Cigarrenrauchen, 5) der Unreinlichkeit,  
 6) unweckmäßige Bekleidung (namentlich Schnürleiber) 7) Mangel  
 an Motion, 8) von zu starker Bewegung (namentlich Tanzen),  
 9) übermäßige Geistesanstrengung, 10) zu kurzem Schlaf, 11) zu  
 langem- und Mittagsschlaf, 12) Selbstbefleckung, übertriebenen  
 Liebesgenuß und lieberlichem Umgang, 13) von Gemüthsaffecten  
 und Leidenschaften (als: Freude, Eitelkeit, Hochmuth, Neid, Haß,  
 Born u.). — Nach einer erschöpfenden und höchst treffenden Dar-  
 stellung der traurigen Folgen von jeder dieser Ursachen machen höchst  
 practische, auserlesene Rathschläge zu einem gesunden tüchtigen Alter  
 den Beschluß; namentlich aber erklärt der, selbst an der Universität  
 Jena in hohem Ansehen stehende Herr Verfasser seine diätetischen  
 Vorschriften zur Verhütung der Lungen-Schwindsucht für sehr wichtig  
 und beachtenswerth.

## The English Language.

By a Native of London. — Conversational, Grammatical  
 and Reading.

Address — No. 5, Lurgensteins Garten, parterre.

**Französischer Privatunterricht** wird Kindern u. Erwachsenen in besonderen Classen wöchentlich zu 5 Ngr., täglich eine Stunde, ertheilt Grimma'sche Straße Nr. 21, Hof 1 Treppe.

**Technischer Unterricht** über Hoch-Strassen- und Eisenbahnbau wird von einem erfahrenen Techniker ertheilt. Auch wird von demselben das architektonische Zeichnen, architektonische, so wie industrielle Ornamentik, so wie Modelliren in Holz und Thon gelehrt. Das Nähere hierüber ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

### Für Damen.

Das Maasnehmen, Zuschneiden und Kleiderfertigen wird gründlich und in kurzer Zeit, unter humaner und freundlicher Anweisung gelehrt bei

verw. Organist **Ehrentraut**,  
Frankfurter Straße, blaue Hand, 1 Treppe.

**Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln, Schneidern** und andern weiblichen Handarbeiten wird Kindern und Erwachsenen ertheilt Dresden Straße Nr. 33, im Hofe rechts.

Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten wird sowohl Erwachsenen als Kindern ertheilt; auch werden alle Arten von Plattstickerien schnell und billig gefertigt von  
Leipzig, den 6. November 1853.

**Charlotte Solz**, Windmühlenstr. Nr. 33 part.

### Mein Atelier

befindet sich Brühl, goldne Gule, nach der Promenade 3. Etage.

**Prof. Franz Schule**,  
Portraitmaler.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Brühl Nr. 50, 2 Treppen wohne. **S. Schütz**, Schneiderstr.

**Galvanisch vergoldet** dauerhaft und schnell silberne, emailirte oder früher vergoldet gewesene Schmuckgegenstände, als: Brochen, Armbänder, Colliers u. s. w., wobei das frühere goldfarbige schöne Ansehen wieder hervorgebracht wird,

**E. Freywald**, Uhrmacher,  
Universitätsstraße Nr. 23.

Wegen bevorstehender Uebernahme eines anderen Geschäftes kann ich allein meiner **Zuchhandlung** nicht mehr in erwünschter Weise vorstehen, und ist es mir daher angenehm anzeigen zu können, daß mir mein langjähriger Freund, der hiesige Zuchhändler en gros Herr **B. J. Hansen**, zur Abwicklung meiner vorgenannten **Zuchhandlung** seine Mitwirkung zugesagt hat.

Meiner persönlichen Leitung bleiben jedoch auch fernerhin alle die **Agentur der Globe-Lebens- und Feuer-Versicherung in London** betreffenden Angelegenheiten nach wie vor überlassen.  
Leipzig, den 1. November 1853.

Hochachtungsvoll

**Herrmann Cubasch.**

## Local-Veränderung.


Mein Geschäftslocal befindet sich von heute ab

**Grimma'sche Straße Nr. 5, erste Etage.**

Leipzig, den 3. November 1853.

**Alexander Schumann**,

sonst Th. Gotthold Richter,  
Wachstuchfabrikant.

 Zugleich empfehle ich mein Lager aller Gattungen Wachstuche en gros und en détail zu billigen Preisen.

## Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Haupt-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie, so wie mein Lager echter Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren **Grimma'sche Strasse, Mauricianum**, im Gewölbe gegenüber der Ritterstrasse.

November, den 3., 1853.

**Carl Böttcher.**

Das **Wollwaren-Lager von Ed. Ruhr** befindet sich jetzt Markt, neben der Engel-Apothek, und empfiehlt das Neueste in diesen Artikeln zu den billigsten Preisen.

### Für alle Gegenstände von Eisenguß,

welche man nicht aus Eisenhandlungen, sondern vom Werke direct zu beziehen pflegt, als **Seländer** aller Art nach 200 diversen Mustern, **Säulen** und **Röhren** aller Art und Größen, **große Gefäße** für Seifenfabriken, Fabriken u. s. w., **Grabkreuze**, **Grabmalplatten**, höchst geschmackvolle und elegante **Gartenmöbel**, **Fenster**, **Thüren**, **Schwellen** etc., empfiehlt sich der Unterzeichnete unter Zusicherung billigster Preise und der besten Bedienung. Mit jeder zu wünschenden Auskunft, auch Vorlage von Abbildungen wird derselbe prompt zu Diensten stehen.

**G. S. Grieshammer** in Leipzig,  
Colonnadenstraße Nr. 18,

Agent des von Klings'chen Eisenhüttenwerkes und Maschinen-Fabrik Bernsdorf in der preuß. Oberlausitz.

Leipzig, den 3. November 1853.

## Wollwaren-Lager

### Ausverkauf



von modernen, echten Spitzen in schwarz u. weiss, Spitzen-Kragen von 7 Ngr. an, weisse Spitzen-Hauben, Berthen, Long-Shawls etc. bei

**K. Heike**,  
Grimm. Strasse Nr. 2.

### 10 1/4 breite Stuben-Teppiche

a Elle 10  $\frac{1}{2}$  empfiehlt **E. S. Wiegand**, Hainstr. Nr. 22.

$\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  schwarzen Taffet, die Robe 7 bis 8 Thlr.,  
 $\frac{1}{4}$  Taffet quadrillé, die Robe 7 Thlr.,  
empfehlen als sehr preiswürdig

**August Böttcher**,  
Hainstraße Nr. 32.



# Die grössten Ostender Austern

(12 Stück 7½ Ngr.)

empfehlen die **Hamburger Weinstube.**



## Feinsten orientalischen Räucherbalsam

in Flacons zu 5 und 2½ Ngr.

empfehlen **Eduard Deser**, kleine Fleischerstraße Nr. 6.  
Dieses ausgezeichnete Parfüm vereinigt in sich die feinsten Wohlgerüche und verbreitet solche im Zimmer ohne Dämpfe, wenn man davon einige Tropfen auf den warmen Ofen gießt; es ist das Vorzüglichste, was man zu diesem Behufe finden kann.

## Echtes Eau de Cologne

empfehlen en gros und en détail billigt

**J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Winterhüte** in Atlas und Sammet nach den neuesten Modells gearbeitet sind zu den billigsten Preisen zu verkaufen  
**Brühl Nr. 79** im Gewölbe.

In Lindenau sind drei Häuser mit Gärten bei wenig Anzahlung billigt zu verkaufen bei **Ferd. Schilde**, daselbst Nr. 113.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Flügel, auch ein tafelförmiges Pianoforte für 26  $\text{R}$ , baierischer Platz 2 A, 2 Treppen.

Drei Tische, worunter zwei Ausziehtische, stehen billig zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 33**, im Hofe rechts.

Zu verkaufen steht sofort ein zu jedem Fuhrwerk sich eignendes Pferd, braune Stute, 12 Jahre alt, flotter Läufer, fester Zieher. Näheres in **Portig**, Gut Nr. 11.

Ein dressirter weißer Pudel ist billig zu verkaufen beim Hausmann in **Stieglitzens Hof** am Markt.

## Weisse Pfauen, Perlhühner

und engl. Zwerghühner empfiehlt

**Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

## Harlemer Blumenzwiebeln,

**Petersstraße Nr. 32**, bei **Georg Grohmann**, Handelsgärtner.

Zu verkaufen

steht ein fettes Schwein in **Stötterich Nr. 119** obern Theils.

**Obstbäume**, Birnen und Äpfel der feinsten Sorten sind à Stück 3 Ngr. zu verkaufen **Läubchenweg Nr. 2**.

## Gas-Coaks.

In meiner Steinkohlen-Niederlage in **Stadt Dresden** ist ebenfalls der so beliebte **Gas-Coaks** à Scheffel 12  $\text{R}$  zu haben.  
**Louis Meister.**

**Perlzucker**, weiß und bunt, empfiehlt und verkauft billigt  
**Wilhelm Richter**, Halle'sches Gäßchen.

## Süßes Wein-Most

à Bout. 5 Ngr. empfiehlt und verkauft

**Gotthelf Kühne.**

## Die 37. Sendung Ostender Austern,

à Duzend 6 Ngr.,

im **Austern- u. Weinfeller v. A. Haupt**,  
unterm **Königshaus**.

## Auerbachs Keller.

Täglich frische Austern.

Grosse frische **Holsteiner, Helgoländer, Whitstabler, Natives- und Colchester-Austern**

erhielt

**A. C. Ferrari.**

**Fromage de Brie,**  
**Chester-**  
**Parmesan-**  
**Schweizer-**  
**Neuschätel- u.**  
**grünen Kräuter-**

Käse

empfehlen

**J. A. Nürnberg.**

**Kieler Sprotten** erhielt frisch und empfiehlt à  $\text{R}$  10 Ngr.  
**Dor. Weise.**

**Thüringer Schmeer und Wurstfett** erhielt und empfiehlt  
**Dor. Weise.**

**Gothaer und Jenaer Cervelat, Zungen, Leber, Blut, Sülz und Knackwurst, guten Speck und Schinken, Schweizer, Limburger und Parmesankäse, Grog und Punsch-Essenz, Rum die Flasche von 7½  $\text{R}$  an, rein im Geschmack, Capern, Sardellen, Bricken, Anchovis, alle Tage frisch gebratenen Schinken, neues Thüringer Pflaumenmus, Frankfurter Würstchen, Kappeler Pöcklinge, Kieler Sprotten, ital. Maronen** empfiehlt

**Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

## Geräucherte Pomm. Gänsebrüste, geräucherte Rindszungen,

neue Sardines à l'huile,

erhielt und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Die ersten **Pommerschen Gänsebrüste** und ganze **Keulchen** erhielten

**C. Th. Böhr & Co.**, Hainstraße Nr. 31 im Keller.

**Gänseleber in Gelée**, portionenweise und in Formen, ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49**.

**Mahagoni- und andere gut gehaltene Möbel** werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben **Reichsstr. 11** im Möbelgeschäft.

Zu erborgen gesucht

werden 28,000  $\text{R}$  als erste und alleinige Hypothek, oder 18,000  $\text{R}$  als zweite Hypothek auf ein bedeutendes städtisches Grundstück, welches vollkommene Sicherheit gewährt.

**Adv. Otto Günther**, Brühl Nr. 23.

Auszuleihen sind 13,000  $\text{R}$  zu 4 % Zinsen auf Hypothek von mündelmäßiger Sicherheit.

**Adv. Alexander Rind**, Nicolaisstr., Amtmanns Hof.

100,000  $\text{Thlr.}$  sind in Posten nicht unter 10,000  $\text{Thlr.}$  auf Hypotheken von Landgrundstücken auszuleihen.

**Adv. Dr. Andriessky**, Reichstraße Nr. 44.

Ein sehr geschickter **Kupferdrucker** wird in **Dresden** zum sofortigen Antritt gesucht. Dauernde Arbeit und guter Verdienst wird zugesichert. Nähere Auskunft ertheilt **Buchhändler Kemmelmann**, **Königsstraße Nr. 16**, 2 Treppen.

Ein junger, aber streng moralischer Studirender oder Lehrer, welcher sich auf die besten und sichersten Empfehlungen stützen kann, findet die freie Bewohnung eines höchst anständigen Wohn- und Schlafzimmers bei einer Familie, wenn derselbe dagegen einen Knaben von 8 Jahren in der französischen Sprache unterrichten und sich überhaupt dessen geistiger Ausbildung außer der Schule ein paar Stunden des Tages mit Liebe unterziehen will.

Von der gesellschaftlichen Persönlichkeit des Gesuchten hängt es selbst ab, sich in der Familie im Uebrigen eine angenehme Stellung zu verschaffen.

Mit Bezug auf die nöthigen Empfehlungen übernimmt die Expedition d. Bl. die Offerten unter N. 1853.

**Coloristen**, welche die nöthige Fertigkeit besitzen, um vorkommende Arbeiten sauber zu fertigen, finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei C. F. Börsch, Gewandg. 1, 2 Tr.

Ein Conditorgehilfe wird nach auswärts gesucht. Näheres bei C. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2.

Für ein Tapissiergeschäft wird ein mit dieser Branche schon vertrauter gewandter junger Mann von hübschem Aeußern, der sich zum Verkauf auch eignet, bald gesucht.

Näheres theilt die Expedition d. Bl. mit.

#### Gesucht

wird eine Directrice in Hauben für auswärts. Näheres Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe links zweite Etage, im Modewaaren-Geschäft.

Einige in Hüten geübte Pugarbeiterinnen werden sofort gesucht, desgleichen können sich auch junge Mädchen, welche das Puzmachen gründlich erlernen wollen, melden im

Puz- und Modengeschäft von Rud. Schelter, Dresdner Straße Nr. 59.

Ein solides Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, kann sich melden Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Sticken und in Häkelarbeiten geübt ist, kann sogleich antreten Markt, Königshaus, 5. Etage.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, welches Lust hat die häusliche Landwirthschaft zu erlernen, findet Aufnahme auf einem Rittergute bei Leipzig. Näheres durch die Expedition d. Bl.

#### Gesucht

wird sofort ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren, das etwas nähen und stricken kann, auch in der Wirthschaft etwas versteht, große Fleischergasse Nr. 19, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Antonstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat Puz zu erlernen. Näheres Brühl Nr. 79.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus dritte Thüre.

#### Stelle = Gesuch.

Ein junger, gebildeter Mensch sucht sogleich Stelle als Schreiber oder Markthelfer in einem reinlichen Geschäft, in Leihbibliothek oder Musikalienhandlung ic., oder als Diener eines einzelnen Herrn. Geehrte Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter der Schiffe H. W. niederlegen.

Ein Mann in mittleren Jahren, im Rechnen, Schreiben, Zeichnen geübt, im Verkauf, lithographischen Geschäft, so wie zur Eisenbahn passend, sucht Beschäftigung hier. Für Redlichkeit, Fleiß und sittliche Bildung wird gebürgt durch Herrn Stadtbibliothekar und Lehrer Dr. Raumann in Leipzig (Raundörschen Nr. 11), welcher gern mündlich nähere Auskunft geben wird.

#### Gesucht

wird von einem jungen gebildeten Mädchen eine Stelle als Wirthschafterin. Dieselbe ist gründlich in der feinen Kochkunst erfahren und kann die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen. Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Ein junges rüstiges Mädchen von angenehmem Aeußern, nicht von hier, welches in der häuslichen Wirthschaft, so wie auch im Milchwesen allseitig erfahren ist, wünscht eine Stelle als Wirthschafterin. Auskunft ertheilt d. Brief-Comptoir, kl. Windmühleng. 12, Hof rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen auf dem Neumarkt Nr. 29 parterre.

Gesucht wird ein Gewölbe, Grimma'sche Straße, Markt oder dessen Nähe, sofort oder ab Ostern. Offerten unter P. P. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Familienlogis in der Petersvorstadt, Windmühlenstraße oder Königsplatz. Adressen wolle man gefälligst bei der Hebamme Berger, Windmühlenstr. 35, abgeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittve ein möblirtes Stübchen mit Bett im Preise von 16  $\mathcal{F}$ . Adressen werden gebeten, unter der Schiffe N. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten eine kleine Parterrewohnung im Preise von 30 bis 40 Thln., am liebsten in einer inneren Vorstadt. Adressen beliebe man niederzulegen bei Herrn Schankwirth Apitzsch am Hospitalplatz.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern 1854 ein Logis im Preise von 80 bis 100 Thln. in der Nähe des Neumarkts oder Universitätsstraße. Adressen sind niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 5 bei Madame Zacharias 1 Treppe.

Gesucht wird ein möblirtes Garçonlogis, ebenso zum Kauf ein Bücherregal. Adressen mit Preisangabe bittet man an den Hausmann Dresdner Straße Nr. 26 gelangen zu lassen.

Ein einzelner Herr (Lehrer) sucht eine möblirte Wohnung von zwei Stuben, sofort beziehbar. Adressen nimmt Herr Moritz Wolff jr. im schwarzen Hufeisen entgegen.

### Garten = Verpachtung.

Der Garten eines Rittergutes bei Leipzig soll von Weihnachten an und nach Befinden auch früher verpachtet werden. Darauf Reflectirende wollen sich an den Handelsgärtner Herrn Rohland wenden, welcher das Nähere darüber mittheilen wird.

Zu vermietthen ist eine Familienwohnung für 50  $\mathcal{F}$  in der Burgstraße Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Näheres durch Anwalt Volkman, Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist ein kleines Logis im Hofe an ein paar kinderlose Leute Holzgasse Nr. 17, 1 Treppe.

### Garçon = Logis.

Eine aus drei Piecen bestehende fein möblirte Wohnung, für einen unverheiratheten Arzt besonders passend, und auch für Herren von der Handlung bestens zu empfehlen, ist von jetzt ab zu vermietthen Grimma'sche Straße Nr. 27, 2. Etage.

\* Zu vermietthen ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren kleine Burggasse No. 6, 4 Treppen.

Zu vermietthen ist eine vollständig ausmöblirte Stube, so wie Schlafstelle in der Nicolaistraße Nr. 16, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermietthen ist vom 15. Nov. an eine gut ausmöblirte Stube im Place de repos. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermietthen ist eine freundliche Kammer mit zwei Betten als Schlafstelle Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Zu vermietthen sind eine Stube und einige Schlafstellen Lauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist billig ein freundliches Stübchen ohne Möbel Lauchaer Straße Nr. 18a, 3 Treppen.

Zu vermietthen und sofort zu beziehen ist an ledige Herren eine ausmöblirte Stube nebst Alkoven mit Haus- und Saalschlüssel Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundlich möblirte Stube mit separatem Eingang Reichstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Billig zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine freundliche möblirte Stube an Herren Gewandgäßchen 5, 1 Tr. vorn heraus.

Eine Wohnung ist von Neujahr an zu vermietthen an einen oder zwei Herren in Dr. Heine's Hause, Rudolphstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch, rechter Flügel. Diese enthält zwei Zimmer und Garderobe dazu, separaten Eingang und Hausschlüssel.

Zu vermieten ist eine Stube mit zwei Betten als Schlafstelle Hainstraße Nr. 5, rechts 4 Treppen.

Eine möblierte Stube mit Kammer, separatem Eingang u. Hausschlüssel ist von jetzt an 1 oder 2 Herren zu vermieten alte Burg 13, 1 Tr.

Stube und Kammer mit neuen Möbeln hart am Dresdner Thore ist zu vermieten.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist offen Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen.

**O f f e n**  
ist eine Schlafstelle Grimma'sche Straße Nr. 2, 4 Treppen.

**O f f e n** ist eine gute freundliche Schlafstelle für solide Herren. Köpplag Nr. 13 beim Hausmann zu erfragen.

**O f f e n** ist eine Schlafstelle mit oder ohne Bett, schön und freundlich, Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

**O f f e n** ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Preußergäßchen Nr. 14 beim Schuhmachermeister Keil.

**O f f e n** ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Mannsperson Gerberstraße Nr. 5, hinten im Hofe rechts 2 Treppen.

**O f f e n** ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Neumarkt Nr. 27, im Hofe 2 Treppen bei Müller.

**O f f e n** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe quervor 1 Treppe.

**O f f e n** sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Frankfurter Straße Nr. 11, im Gartenhaus 1 Treppe.

**O f f e n** sind zwei Schlafstellen  
Hospitalstraße Nr. 1 im Hofe parterre.

Für ein solides Frauenzimmer ist eine Schlafstelle offen Lehmanns Garten bei Herrn Netto.

Ein solides Frauenzimmer findet eine freundliche Schlafstelle Webergasse Nr. 3, 1 Treppe rechts.

**Tanzunterricht** erteilt zu jeder Tageszeit in allen Modetänzen  
**Louis Werner**, Tanzlehrer, Wohnung: große Windmühlenstraße Nr. 31.

**Louis Werner.** Heute Stunde.

**Reichsenring.** Heute 6 Uhr im Unterrichtstocale. Dienstag und Freitag 8 Uhr.

**C. Schirmer.** Heute 6 Uhr. Mittelstraße.

## Central-Halle.

Großer Saal.  
Jeden Montag Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Schweizerhäuschen. Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirector

**Erdmann Puffholdt.**

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

## Bonorand.

Heute Sonntag den 6. Novbr.

## Concert von Friedrich Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

**Peterschießgraben.** Heute Tanzmusik. Aug. Wegel.

## Die 12. Comp. L. C.-G.

hält heute den 6. November a. e. ihr erstes Winterfränzchen im Schützenhause. Cameraden anderer Compagnien, welche daran Theil zu nehmen gesonnen sind, sind freundlich willkommen. Die Abonnement- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, Neukirchhof Nr. 10, 2. Etage. **F. C. Franke**, Hauptmann.

**Humoristen.** Donnerstag den 10. November theatralische Abendunterhaltung im Wiener Saale. Billets sind abzuholen Gerberstraße Nr. 49, im Hofe 1 Treppe hoch. **D. B.**

# Central-Halle.

Heute Sonntag

## Concert und Ballmusik.

Anfang des Concerts um 4 Uhr.

**G. S. Reusch.**

## ODEON.

Heute Sonntag **CONCERT** und **BALLMUSIK.**

Eröffnung des Saales um 3 Uhr.

**F. A. Baumann.**

**Pariser Salon.** Heute Sonntag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 3 Ngr.

## Kirmes im Gasthose zu Lindenau.

Heute eine besondere Auswahl von Kuchen, guten Speisen und Getränken. Zu gütigem Besuch lade ich ergebenst ein. Morgen erster Haupttag. **C. Zahn.**

**Mariabrunnen.** Heute Sonntag ladet zu verschiedenen frischen Obst- und Kaffeebrühen, gutem Kaffee u. Grog, feinen Rhein- u. anderen Weinen, f. Baiertischem u. Lagerbier, so wie zu guten warmen u. kalten Speisen ergebenst ein **M. Kraft.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 310.)

6. November 1853.

## Große Funkenburg.

Heute Sonntag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

**TIVOLI.** Heute Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor v. W. Wend.

**Wiener Saal.** Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

**Colosseum.** Heute Sonntag  
Concert- u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. S. Hauschild.

**Leipziger Salon.** Heute Sonntag von 4 Uhr  
an großes Militair-Con-  
cert und von 5 Uhr an starkbesetzte  
Tanzmusik, wobei ich die  
mich Beehrenden mit guten Speisen, f. Bieren und div. andern  
Getränken bestens bewirthen werde und deshalb dazu ergebenst  
einlade.  
C. F. Haserkorn.

## Gasthof in Lindenau.

Heute zur Kirmes Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Hausstein.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Zur Kirmes in Lindenau ladet zu ff. Java-Kaffee, div.  
Kuchen, f. Bieren so wie zu warmen und kalten Speisen höflichst  
ein  
der Restaurateur.

Heute zur Kirmes ladet ergebenst ein  
Ch. Wolf in Lindenau, zur grünen Eiche.

## Kirmes in Plagwitz.

Heute Sonntag, Dienstag und Mittwoch starkbesetzte Tanz-  
musik, wobei ich mit einer gut gewählten Speisekarte und einer  
reichlichen Auswahl von Kuchen, sowie mit diversen warmen und  
kalten Getränken aufwarten werde.  
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
Düngefeld.

## Kirmes in Leutsch.

Von heute den 6. d. Mts. an und im Laufe der ganzen Woche  
Concert und dreimal Tanz, wobei mit guten Speisen und ff. Ge-  
tränken bestens sich empfiehlt  
Fr. Löscher.

Heute den 6. und morgen den 7. November

**Kirmes in Zöbiger,**  
wozu ergebenst einladet  
W. Seyß.

## Orts-Kirmes in Dörsch,

wozu ergebenst einladet  
Fr. Sönack.

Heute Orts-Kirmes in Knauthayn,  
wozu ergebenst einladet  
Friedr. Reinhardt,  
in der Mühlshenke zu Knauthayn.

## Gasthof zu Dölsch.

Heute Sonntag Kirmes und starkbesetzte Tanzmusik, wozu  
ergebenst einladet  
Carl Kunzmann.

## Gasthof zu Probsthaida.

Heute Sonntag Kirmes, wobei ich mit Hasen- u. Gänsebraten,  
Karpfen polnisch und blau, so wie mit feinen Weinen und gutem  
Lagerbier bestens aufwarten werde.  
C. F. Quellmalz.

## Concert und Tanzmusik

bei Quellmalz in Probsthaida.  
Gutbesetztes Musikcorps von Schmidt  
aus Liebertwolkwitz.

## \* Grasdorf. \*

Anfang der Kirmes Sonntag; Dienstag Extra-Concert. Hier-  
durch lade ich freundlich ein und bitte um zahlreichen Besuch.  
Ergebenst  
Kornagel.

## Die Oberschenke zu Gohlis

hält heute, sowie alle Tage im Laufe dieses Winters,  
für die sie beehrenden Gäste feinsten Kaffee und Kuchen,  
sowie diverse warme und kalte Speisen bereit, des-  
gleichen ausgezeichnete Getränke, von welchen hier-  
mit nur die Döllniger Gose und das echt bayerische  
Bier aus der königl. Brauerei zu Nürnberg genannt  
werden.

Noch wird gleichzeitig bemerkt, daß nicht nur sämt-  
liche untere und obere Localitäten neu gemalt und  
tapeziert sind, sondern auch das Billard ist neu über-  
zogen und gerichtet und die Tische in allen Locali-  
täten sind aufs feinste restaurirt und belegt.

## Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 6. November

## Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute zu einer Auswahl Kuchen und gutem Kaffee, so wie zu  
div. warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein  
Fr. Scharlach.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Hausstein.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen u. morgen  
Montag zum Schlachtfest ergebenst ein  
G. Söhne.

## Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen kalten u. warmen Speisen,  
worunter Gänse-, Enten- und Hasenbraten, so wie zu gutem Kaffee  
und Kuchen ergebenst ein  
A. Seyser.

NB. Der große Saal ist geheizt.



## Rübners Salon

in Neuschönfeld.

Heute Sonntag musikalisch-humoristische Ge-  
sangs-Vorträge von E. Oberländer.  
Anfang 7 Uhr.

## Heute Sonntag Concert in Stätteritz vom Chore des ersten Jägerbataillons,

wobei div. warme Speisen, Obst-, Spritz- u. mehrere Kaffeebrühen, ff. (noch altes) Baiertisches von Kurz, Scheppliner u. Gersdorfer.  
Das Concert beginnt 2 Uhr und endet 5 Uhr und findet in einem dicht am Saale befindlichen Zimmer statt. **Schulze.**

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von H. Starcke.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag, so wie täglich div. Obst- und Kaffeebrühen, warme und kalte Speisen und vorzügliche Getränke bei Concert und Tanz, wozu wie freundlichst einladen. **Serbe & Jünger.**

## Heute Kleinkirmes in Connewitz,

C. S. verw. Dickscholdt.

wozu ergebenst einladet

## Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute Sonntag Concert und starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

## Connewitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

## Grüne Schenke.

Heute ladet zu starkbesetzter Tanzmusik, wobei Obst- u. mehrere Sorten Kuchen, Gänsebraten u. andere Speisen ergebenst ein Jünger.

## Drei Mohren.

Heute Sonntag Tanzvergügen, dabei Schlachtfest und andere Speisen, Obst- und Kaffeebrühen und feine Biere. Um zahlreichen Besuch bittet **F. Rudolph.**

## Drei Mohren.

Montag den 7. November humoristische Gesangs-Vorträge von **C. Oberländer.** Anfang 7 Uhr. Dabei warme und kalte Speisen, feine Biere; es ladet ergebenst ein **F. Rudolph.**

## Feldschlösschen.

Heute Sonntag Kleinkirmes, wozu ich ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einlade. Speisen und Getränke sind ff. NB. Von 4 Uhr an Tanzmusik. **H. Radig.**

## Gosenthal.

Heute Kleinkirmes, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken bestens aufwarten werde. NB. Heute Schlachtfest. **Carl Bartmann.**

## Großer Kuchengarten.

Heute ladet zu div. Sorten Obst- und Kaffeebrühen, warmen Speisen und Getränken ergebenst ein NB. Die Biere sind ausgezeichnet. **C. Martin.**

## Restauration zum Wintergarten.

In Folge des bedeutenden Bieraufschlages in Baiern sehe ich mich genöthigt, um das seither von mir geführte Bier aus der Brauerei des Herrn Conrad Ammon in Nürnberg in gleicher Güte liefern zu können, den Preis auf achtzehn Pfennige pro Löpschen — von heute ab — zu erhöhen. Um geneigten Zuspruch — wie bisher — bittend, erlaube ich mir zugleich, heute früh zu Speckbrühen ganz ergebenst einzuladen. **Joseph Blöcker.**

**Feines Kitzinger Bier** empfiehlt **Sörsch, Burgstr. 21.**

**Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **W. Nagel, Theaterplatz Nr. 7.**

**Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz, niederer Park.**

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckbrühen bei **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.** — Zugleich empfehle ich das im März gebraute Ballenstädter Doppelbier als vorzüglich fein.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, so wie vorzügliches bairisches Bier (Prima-Qualität), & Löpschen **Ab. Pfau.**

## Tanzmusik in Volkmarisdorf

heute den 6. Novbr., wozu ergebenst einladet **F. A. Lil.**

Heute Kleinkirmes auf der Brandbäckerei. Es ladet zu Weinbeer-, Apfel- und Pfauerkuchen mit Sahnenpuß, Sulster- und mehreren Sorten Kaffeebrühen freundlichst ein **C. Gentschel.**

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag diverse Obst- und Kaffeebrühen, Abends warme und kalte Speisen.

NB. Das Dresdner Feldschlösschenbier ist sehr gut.

## Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. warmen und kalten Speisen nebst guten Bieren ergebenst ein **Dr. Thieme.**

**Café Leipzig,** Schützenstraße, empfiehlt bei reicher Auswahl von Torten, Kaffee- und Theegebäck, Windbeutel, verschiedenen Obstkuchen und Plunderbrezeln zu den anerkannt billigen Preisen und Güte ein mit neuem Tuch und guten Bällen eingerichtetes Billard. **Christiane verw. Remde.**

## Hotel de Saxe.

Ich empfehle jeden Abend eine reichhaltige Speisefarte, Döllniger Gose, sowie das schönste Nürnberger Bier (& Löpschen 16 S.). **W. Köpfer.**

**Geißlers Salon.** Heute Vormittag ladet zu Speck-, Obst- u. andern Kuchen, sowie morgen Abend zum Schlachtfest ergebenst ein **d. D.**

Heute Abend ladet zu Gänsebraten ergebenst ein **J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.**

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten, morgen Schlachtfest, wozu ergeb. einladet; auch ist ein gutes Billard aufgest. ; das Bier f.

## Morgen hadet zum Schlachtfest

und Gasebraten ergebent ein Wühl, schwarzes Rad Nr. 33.  
Heute von 4 Uhr an frische Plinzen bei  
F. S. Dieke, Plessengasse Nr. 15a.

**Speckfuchen**, heute Vormittag, Abends frische  
in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.  
Bratwurst und Wurstsuppe

**Speckfuchen** diesen Morgen bei  
Carl Grohmann, Burgstr. 9.  
Heute früh von 10 1/2 Uhr an Speck- und Pflaumenkuchen, wozu  
ergebenst einladet F. W. John, Brühl Nr. 38.

Heute **Speckfuchen**, wozu höflichst einladet  
Ernst Müller, kl. Fleischergasse Nr. 18.

**Verloren** wurde ein gegliedertes Hundehalsband von Argentan  
mit Steuernummer. Gegen Belohnung abzugeben Luchhalle,  
Korpe D, 4. Etage.

**Verloren** wurde eine goldene Herren-Busennadel. Gegen an-  
gemessene Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 7b, 2 Treppen.

**Verloren** wurde am 4. c. ein Porte-monnaie mit Gold.  
Abzugeben Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.

**Verloren** wurde von der Post bis auf die Querstraße ein  
schwarzer Pelz mit braun gestreiftem Ueberzuge.  
Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Herrn  
Prager im Colosseum abzugeben.

Der eheliche Finder einer schwarzen Tüllmantele, welche Don-  
nerstag Abend auf dem Wege vom Gewandhause nach dem Neumarkt  
Nr. 42 verloren worden ist, wird gebeten, dieselbe in besagter  
Nummer im Hofe eine Treppe gegen Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist letzten Sonntag Abend eine schwarze, nicht  
zu große Kasse mit Abzeichnungen an Brust und Bauch. Wer selbige  
Webergasse Nr. 3 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vor etwa zwölf Tagen ist bei mir eine Kiste mit feinen Eisen-  
fuß- und Bronze-Waaren, wahrscheinlich irrtümlich, abgegeben  
worden, worüber ich weder einen Frachtbrief noch sonst eine Ver-  
fügung empfang. Ich ersuche daher den sich legitimirenden Eigen-  
thümer, die Kiste gegen Erstattung der Insertionsgebühren für  
diese Anzeige bei mir in Empfang nehmen zu lassen.  
J. S. Mittler.

## Empfehlung.

Die Unterzeichneten hatten vergangenen Sonntag das Vergnügen,  
ein eben fertig gewordenen, 2 Ellen tiefes und 1 1/2 Elle breites,  
Welttheater in Augenschein zu nehmen. Es bewegen sich darauf  
circa 60 fein in Holz gearbeitete, wohlgelungene Figuren und ist  
das Ganze nur ein höchst sauberes Werk zu nennen.

Da dasselbe nach des Verfertigers Aussage für einen sehr mäßigen  
Preis verkauft werden soll, und es sich ganz vorzüglich zu einem  
Weihnachtsgeschenk für größere Kinder eignet, so können wir nicht  
umhin, es dem geehrten kauflustigen Publico bestens zu empfehlen,  
und es wird Herr Lithograph Rosenkranz, Hotel de Prusse,  
gefälligst nähere Auskunft ertheilen.  
W. H. H. S. G. A.  
Leipzig, den 3. November 1853.

## Anfrage!

Wo kann man denn jetzt mit Nutzen, ohne das  
Geld umsonst wegzugeben, seinem Sohne Reitunter-  
richt ertheilen lassen?  
Ein stiller Beobachter.

Mit P..... im grauen Mantel habe ich keinen Umgang,  
liebes Herz, es war ein achtbarer solider Umgang. —

So lass vernehmen das wahre Wort,  
Bestimme brieflich, doch nicht zu spät den Ort.

Ah, wie lange mußte ich suchen, eh' ich diese Seele fand,  
Sie blieb mir ja unbekannt in dem theuren Vaterland.

Dem öpfernden Wenzel gratulirt zu seinem heutigen Wiegen-  
feste  
Renegat aus der Familie Urach.

Herrn Wilhelm Dähne gratulirt zu seinem heutigen Ge-  
burtstage von ganzem Herzen  
die Lügnerin.

Ein donnerndes Hoch  
unserm Zwiebackmister zu seinem heutigen Wiegenfeste.  
Die Mitglieder der Rechte.

Ihrem lieben „Mister“ gratulirt herzlich zu seinem 19. Ge-  
burtstage  
E....e W...i.

## Dem Mister gratulirt der Pappa.

Der Mister soll leben, hoch!

...ogre.

Gratulatio  
dem „Mister“ par Enrico.

Mister O. S..... zu seinem Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!  
E... R....

Dem Mister gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage  
Urach und Mathilde.

Auch wir können nicht umhin, dem edeln Mister von Zwie-  
back zu seinem 99. Geburtstage von Herzen Glück zu wünschen.  
Marie und Ich.

Meinem lieben Wilhelm zu seinem heutigen Wiegenfeste die  
herzlichsten Glückwünsche.  
E.... M.

## 19. Morgen — Club.

### A u f r u f

an die ehemaligen Schüler und Schülerinnen der  
Armenschule in Leipzig.

Die hiesige Armenschule wird zu Anfang des folgenden  
Jahres das fünfzigjährige Jubiläum ihrer Gründung zu  
feiern haben. Wir, die Unterzeichneten und noch viele andere ehe-  
malige Schüler der Armenschule, sind zusammengetreten, ein An-  
denken an diesen seltenen schönen Tag zu gründen. Wir bezwecken  
zunächst eine Stiftung zum Besten der Wittwen der Lehrer an  
der Armenschule zu machen, da die vor wenigen Jahren erst ge-  
gründete Wittwencasse gegen die Fonds, welche den übrigen Schulen  
Leipzigs zu diesem Zwecke zu Gebote stehen, trotz des Geschenkes  
eines edlen Bürgers dieser Stadt, sehr unbedeutend ist. Wir halten  
es für Pflicht, alle früheren Schüler und Schülerinnen der Armen-  
schule, denen diese Anstalt so lieb und theuer ist, als uns, aufzu-  
fordern, sich an dieser der Feter würdigen Stiftung nach Kräften  
zu betheiligen.

Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen und gleich dem  
Scherlein der Wittwen werthvoll als Opfer der Dankbarkeit.  
Leipzig, den 26. October 1853.

### Der Comite:

H. C. Friedrich. W. N. Niedel. J. W. Schmeißer.  
C. W. Schoppe. C. S. Graul. S. Reuter.  
L. Schöne. C. Wolf.

Sammelbogen sind ausgelegt bei:

- Herrn Kaufmann Nus, Grimma'sche Straße.
- " " Wilisch, Dresdner Straße.
- " " Spediteur Wolf, Halle'sche Straße.
- " " Kaufmann Weisker, Frankfurter Straße.
- " " " Rast, Schützenstraße.
- " " Schleifermeister Graul, Thomaskirchhof.
- " " Tapezierer Graul, Reichels Garten.
- " " Kaufmann Bruner, Königsplatz.
- " " " Schömburg, Glockenstraße.

Durch die Aufopferungen und Veranstaltungen unseres treuen  
Predigers, Herrn Dr. Friedrich August Schütz, der uns  
schon früher den Tag des Erntedankfestes auf eine sinnvolle Weise  
erhöhet, wurde die Feier des diesjährigen Reformationsfestes um  
so mehr gehoben, da zur Erinnerung der früheren Ereignisse unserer  
Glaubensgenossen der Gottesdienst Abends bei brillanter Beleuch-  
tung der Kirche gehalten wurde, wobei er mit Ernst und Eifer  
den Gang und die Fortschritte der Reformation darstellte.

Gott segne seine Bemühungen, daß er sein Amt mit Freuden  
thun und noch lange bei uns wirken kann.  
Leusch, den 3. November 1853.

B. H. H.

Heute Morgen um 1/28 Uhr wurde meine liebe Frau, **Emilie** geb. **Martius**, unter Gottes Beistand von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 5. November 1853.

Prof. Dr. **Otto Müller**.

Nach langem Leiden verschied heute Morgen 1/26 Uhr in Folge eines Nervenschlages sanft und ruhig unser geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, der Kaufmann **Theodor Gerber**, im 35. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde widmet lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um kühles Beileid **nur hierdurch**  
Leipzig, am 5. November 1853.

**Louise Gerber**, geb. **Sonnenfals**,  
**Conrad, Alfred, Bertha** und **Ludwig Gerber** als Kinder,  
und zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen zu **Gmünd**,  
**Turin** und **Delitzsch**.

In den gestrigen Abendstunden verschied in den Armen ihrer trauernden Kinder zu **Wurzen** schnell und unerwartet, aber ruhig und schmerzlos, Frau **Johanna** verm. **Leichmann** geb. **Gute** aus Leipzig, in ihrem 67. Lebensjahre in frommer Ergebung und der Hoffnung auf jenseitige Wiedervereinigung.  
Leipzig und Wurzen, den 4. November 1853.

#### Die Hinterlassenen.

Allen Verwandten und Freunden, welche den Sarg unserer guten Mutter mit so schönen Blumen schmückten und sie zu ihrer ewigen Ruhe begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Sie haben uns dadurch den schönsten Beweis Ihrer aufrichtigen Theilnahme zu erkennen gegeben und möge der Allgütige Sie für so herben Schmerz noch lange bewahren.  
Leipzig, den 5. November 1853.

**Wilh. Ublrich,**  
**Theod. Ublrich,**  
**Bernh. Ublrich,** } als Söhne.

**Vorlesungen über Astronomie.** In den nächsten Wintermonaten beabsichtige ich eine Reihe von etwa zwanzig allgemein fasslichen Vorträgen zu halten, in welchen, nach Vorschickung der ersten Elemente, die astronomischen Entdeckungen der neueren Zeit, am ausführlichsten die seit Erfindung der Fernröhre im Sonnensysteme gemachten, dargestellt werden sollen. Zur Theilnahme an diese, im Auditorium der Sternwarte, Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends zu haltenden Vorlesungen erlaube ich mir Freunde der Astronomie hierdurch einzuladen. Der Anfang soll am 11. November stattfinden. Abonnementskarten zu 3 Thlr. sind in der Serig'schen Buchhandlung zu erhalten.  
Prof. Dr. **H. d'Arrest**, Observator an der Sternwarte.

## Gustav-Adolph-Stiftung.

**Sonntag am 6. November, dem Todestage Gustav Adolfs,** soll in hiesiger Peterskirche, Nachmittags ein Viertel nach 3 Uhr, eine gottesdienstliche Versammlung, bei welcher die Herren Diaconus **M. Gräfe** und Oberkatechet **M. Naumann** thätig sein werden, und am folgenden Tage:

**Montag am 7. November Abends um 7 Uhr**

im großen Saale der ersten Bürgerschule eine Zusammenkunft der Mitglieder des Leipziger Zweig- und Localvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung gehalten werden, um über die diesjährigen in Annaberg und in Coburg gehaltenen Versammlungen Bericht zu erstatten, allgemeine Mittheilungen über Vereinsfachen theils zu geben, theils zu veranlassen, die Rechnungen des abgeschlossenen Vereinsjahres vorzulegen und neue Vorstandsmitglieder an die Stelle der ausscheidenden zu wählen.

Hierzu werden die Mitglieder und Freunde unserer segensreichen Stiftung, sowohl Männer als Frauen, freundlichst eingeladen.  
Leipzig, den 1. November 1853.

Der Vorstand des Leipziger Zweig- und Localvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

## Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämmtliche Herren **Kramer** zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der **Kramerinnung** am **10. November d. J.** Nachmittags um 3 Uhr auf dem **Kramerhause** auch auf diesem Wege einzuladen.  
Leipzig, am 4. November 1853.

Die **Kramermeister**.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

## Angekommene Reisende.

|  |  |   |
|--|--|---|
| Ahrenfeld, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.   | Herre, Buchh. v. Göttingen, Stadt Nürnberg.    | Roth, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Russie.          |
| Baumbach, Fabr. v. Neustadt a/D., Elephant.      | Krocker, Oberst v. Magdeburg,                  | Schütt, Kfm. v. Hamburg, und                      |
| v. Bose, Capitain v. Amsterdam,                  | Kilian, Kfm. v. Montjoie, und                  | v. Sattler, Frau v. Warschau, Hotel de Bav.       |
| Brusch, Kfm. v. New-York, und                    | Krieger, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.  | Schreiber, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.   |
| Bürger, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.          | Krause, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Pologne.   | Schirrer, Part. v. Altenburg, und                 |
| Bachler, Kofh. v. Linz, schwarzes Kreuz.         | Karbaum, Kürschner v. Weissenfels, Tiger.      | Schlender, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pol.        |
| v. Beuß, Baron v. Wittenberg, deutsches Haus.    | Koch, Def. v. Düben, weißer Schwan.            | Seifritz, Hofmusik v. Heringen, und               |
| Barthels, Fabr. v. Döbeln, Palmbaum.             | Koch, Kfm. v. Potsdam, Palmbaum.               | Schlemmer, Rent. v. Coblenz, schwarzes Kreuz.     |
| Cortons, Kfm. v. Orleans, Stadt Breslau.         | Lafay, Kfm. v. Aachen, und                     | Stolle, D. v. Grimma, Stadt Dresden.              |
| Dingelstedt, Hoftheater-Intend. v. München, und  | Lüttich, Kfm. v. Bromberg, Hotel de Pologne.   | Schmidt, Wollh. v. Wintersdorf, goldnes Sieb.     |
| Daschkewitsch, Obef. v. Petersburg, S. de Bav.   | Löbel, Kfm. v. Aulfig, goldnes Sieb.           | v. Seebach, Oberhallmstr. v. Altenburg, und       |
| Deffonay, Kfm. v. Gupen, Stadt Hamburg.          | Lorker, Agent v. Gera, blaues Ros.             | v. Stammer, Leutn. v. Lausitz, deutsch. Haus.     |
| Dognv, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Nürnberg.         | v. Mengen, Graf, Rittmstr. v. Salzburg,        | Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.          |
| Döhner, Ingen. v. Borna, Stadt Dresden.          | Nonsterberg, Oberleutn. v. Magdeburg, und      | Schlenkrich, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.        |
| Elben, Fabr. v. Pfullingen, Stadt Hamburg.       | Martin, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.       | Lafart, Frau v. Paris, Stadt Breslau.             |
| Fleischmann, Kfm. v. Sonneberg, S. de Bav.       | Müller, Kfm. v. Warstein, und                  | Theikohl, Kfm. v. Magdeburg, blaues Ros.          |
| Forster, Obef. v. Dresden, Stadt Hamburg.        | Mohr, Kfm. v. Paris, Stadt Hamburg.            | v. Warckmin, Leutn. a. D. v. Insterburg, Uni-     |
| Frenzel, Frl. v. Brunn, an der Bürgerschule 1.   | Mertens, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.      | versitätsstraße Nr. 14.                           |
| Freudenthal, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.    | Natanson, Kfm. v. Warschau, S. de Baviere.     | Werkenthin, Stadtgerichts-Access. von Dresden,    |
| Fischer, Obef. v. Sandau, Hotel de Prusse.       | Pick, Prof. v. Bukarest, hohe Straße 7 b.      | Mittelstraße 4.                                   |
| Fick, Gerber v. Gera, Blauenscher Hof.           | Profop, Bäcker v. Düben, Stadt Breslau.        | v. Waldburg, Graf, Rittmstr. v. Wien, Hotel       |
| Görz, Part. v. Petersburg, Stadt Hamburg.        | Pesich, Leutn., und                            | de Baviere.                                       |
| Gödel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.          | Pezold, Rent. v. München, Hotel de Russie.     | Wollhönner, Hauptm. a. D. v. Gütin, und           |
| Glas, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.            | v. Ractowicki, Obef. v. Warschau, S. de Bav.   | Wiese, Dir. v. Rosenau, schwarzes Kreuz.          |
| Hoffmann, Oberhütteninsp. v. Jorze, gr. Blumenb. | v. Rechenberg, Graf, Rent. v. Haag, S. de Pol. | Wittinger, Offic. v. Münden, Stadt Breslau.       |
| Heib, Sänger v. Düsseldorf, und                  | Röhre, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.       | v. Waldenburg, Rabes. v. Rotterdam, S. de Russie. |
| Haager, Fabr. v. Hüctswagen, Hotel de Pol.       | Rehm, Pastor v. Reinsdorf, blaues Ros.         | Weiner, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.           |
| Heinemann, Kofh. v. Gröbzig, schw. Kreuz.        | Rosberg, Def. v. Seehausen, Palmbaum.          | Zötel, Frau v. Ingoßstadt, Stadt Breslau.         |

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.